

<b>Mitteilungsvorlage</b>	
- öffentlich -	
<b>MI-11/2015</b>	
Fachbereich	Fachbereich I
Federführendes Amt	Hauptamt
Datum	12.08.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Umweltausschuss	25.08.2015	zur Kenntnis

**Betreff:**

**Saatkrähen auf dem Kirchplatz in Münster**

**Mitteilung / Information:**

Seit dem Jahr 2013 haben Saatkrähen im Bereich des Kirchplatzes in Münster Nester gebaut und ihre Jungen großgezogen. Betroffen war im ersten Jahr nur eine Platane vor der Grundschule Kirchplatz. Eigentümerin des Grundstücks ist die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Münster, über deren Grundstück auch der Schulweg für die Grundschüler läuft. Die Pflege und die Verkehrssicherungspflicht für die Bäume des „äußeren Kreises“ ist seit 1965 von der Stadt Münster und anschließend von der Musterstadt übernommen worden. Die Kirchengemeinde stellt dafür auf einem Teil des Kirchplatzes öffentliche Parkplätze für die Allgemeinheit kostenfrei zur Verfügung.

Die Bäume im direkten Umfeld der Kirche im „inneren Kreis“, der durch eine kleine Mauer abgegrenzt ist, werden von der Kirchengemeinde gepflegt.

Der Vorstand der Ev.-ref. Kirchengemeinde Münster hatte 2013 beschlossen, die Nester der Saatkrähen aus der Platane im Bereich der Grundschule entfernen zu lassen, um die Saatkrähen zu vergrämen. Die Untere Landschaftbehörde (ULB) hat dieser Maßnahme zugestimmt mit der Auflage, dass das Entfernen der Nester vor einer Eiablage zu erfolgen hat.

Mit der Eiablage beginnt das eigentliche Brutgeschäft, sodass ab diesem Zeitpunkt ein Entfernen nicht mehr zulässig ist.

Die Nester wurden am 24. Februar 2014 durch eine Gartenbaufirma beseitigt. Es wurde in der Ausnahmegenehmigung von Seiten des Kreises darauf hingewiesen, dass das Entfernen der Nester wahrscheinlich mehrmals wiederholt werden muss, um einen dauerhaften Erfolg zu erzielen. Hierfür ist rechtzeitig vorher das Einverständnis der ULB einzuholen.

Nachdem die beantragte und genehmigte Entfernung der Nester stattgefunden hat, haben die Saatkrähen innerhalb von drei Wochen wieder neue Nester gebaut und mit der Eiablage begonnen. Parallel dazu hatten sie im Frühjahr 2014 auch auf der anderen Seite des Kirchplatzes mit dem Nestbau in den beiden Platanen begonnen, die nördlich des Gebäudes Begastraße 6 stehen. In diesem Bereich werden seither eine Terrasse und ein Anbau durch den Kot der Vögel verschmutzt.

Der Bürgermeister